



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

September
Oktober
November
2025

Benutzen

Sie bitte für Überweisungen
die geänderten Bankdaten des
Kulturzentrums der IKG beim Bankhaus
Hauck – Aufhäuser – Lampe
BIC: HAUKDEFF
IBAN: DE05502209000006709406

Jahres-Abonnement für
Kulturinformationen 30,- Euro

»Volk des Buches«

Europäischer Tag der jüdischen Kultur 2025
und Jüdische Kulturtage am Jakobsplatz
mit Beiträgen zu den 16. Jüdischen Filmtagen

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München Tel. (089)202400491 • Fax (089)202400470

E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

MITTWOCH, 10. SEPTEMBER 2025

19:00 UHR

16. JÜDISCHE FILMTAGE

»Freud, der Außenseiter«

Screening und Filmgespräch mit **Yair Qedar**

Dokumentarfilm (IL/ Österreich/ Deutschland 2025),
dt. F., 52 Min.
Drehbuch, Regie und Produktion: Yair Qedar
Erzählstimme: Karl Markovics

Wer war Sigmund Freud? Yair Qedar unternimmt in »Freud, der Außenseiter« eine filmische Reise in das Leben und Werk des Begründers der Psychoanalyse. In vier Akten verbinden sich Briefe, Träume, Animationen und Interviews mit Fachleuten zu einem mitunter überraschenden Porträt des Menschen Sigmund Freud. Im Mittelpunkt stehen Freuds Erfahrungen der Ausgrenzung als Jude in Wien und wie diese seine Arbeit, seine Theorien und sein persönliches Leben beeinflussten. Dieser Film zeigt, dass Freuds revolutionär neue Sicht auf die menschliche Seele vor allem eines ist: der geschärfte Blick eines Außenseiters.

Yair Qedar ist Dokumentarfilmer und Journalist. Er studierte in Tel Aviv hebräische Literatur und schrieb für diverse israelische Printmedien. Das von ihm initiierte Filmprojekt »Ha-Ivrim«, das seit 2009 wichtige Persönlichkeiten des jüdischen Denkens und Schreibens poetisch porträtiert, wurde international mit zahlreichen Preisenauszeichnungen.



Yair Qedar
© Zohar Gur Aree



Filmstill © Outsider Freud /
Courtesy of library of congress

Das **Gespräch** mit **Yair Qedar** in Englisch führt **Dr. Corinna Wernz**, Fachärztin für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie und Mitglied der Filmgruppe der Akademie für Psychoanalyse

Eintritt 10,- Euro. Anmeldung erforderlich. Karten unter:
karten@ikg-m.de, (089) 202400-491 und an der Abendkasse.

Veranstalter: Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie München e.V., Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft, AG München, und Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

SONNTAG, 14. SEPTEMBER 2025

GANZTÄGIG AB 12 UHR

MOTTO: »Volk des Buches«

Einladung zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur

■■■ 12:00–17:00 Uhr
Bücher- und CD-Flohmarkt

■■■ 12:00–20:00 Uhr
Jüdische Spezialitäten im Restaurant Einstein
Tischreservierung unter
www.einstein-restaurant.de

■■■ 13:00 Uhr
»Ask the Rabbi« - Fragen zu Torah, Talmud und vielem anderen an **Rabbiner Shmuel Aharon Brodman**

■■■ 14:00 Uhr
»Auf jüdischen Spuren«
Stadtführung mit **Chaim Frank**.
Begrenzte TN-Zahl, Voranmeldung bis 10.09. unter **karten@ikg-m.de**. Treffpunkt wird mit der Rückbestätigung bekanntgegeben. Teilnahmegebühr 10,- Euro.

■■■ 15:00 Uhr
Besichtigung der Synagoge »Ohel Jakob« (Zelt Jakobs) mit Vortrag von **Dinah Zenker**
Einlass ab 14:30 Uhr. Ohne Voranmeldung.
Teilnahmegebühr: 5,- Euro.

■■■ 17:00 Uhr

Dokumentarfilm über Leben & Werk des Schriftstellers Ephraim Kishon.
Regie: Eliav Lilti (OF hebr. mit engl. UT, 87 Min.). Einführung: **Ellen Presser**.
Anmeldung: **karten@ikg-m.de** Teilnahmegebühr 5,- Euro.



deutscher Okkupation in Ungarn, keine Fotos blieben, integriert der Film »Kishon« Animations-Elemente, um Kishons Werdegang zu erzählen.

Kishon in Budapest (Graphic) © go2film. In courtesy of production

Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.

Heinrich Heine

Informationen unter (089)202400-491 ■ karten@ikg-m.de ■ www.ikg-m.de
Organisation: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Obb.

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, München

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 2025

19:00 UHR

BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

»Keine Schonzeit für Juden.

Die Antwort eines Betroffenen«

von und mit dem Autor **Rafael Seligmann**

Grußwort:

Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch,
Präsidentin der IKG München & Oberbayern

Moderation: **Christian Ude**,
Alt-Oberbürgermeister und Autor

Rafael Seligmann behandelt – hier im Austausch mit Christian Ude – die Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus. Dafür hat er bewusst einen subjektiven Blick gewählt. Seligmann meint: »Lange genug wurde analysiert und wissenschaftlich geforscht. Eine objektive Schilderung des deutsch-jüdischen Miteinanders ist vergeblich und langweilig obendrein. Ich will daher aufzeigen, welche Wirkung kleine Stiche und scheinbare Beiläufigkeiten bei mir und anderen Juden zeitigen.



Rafael Seligmann, geb. 13.10.1947 in Tel Aviv, ist einer der bekanntesten jüdischen Autoren in Deutschland. Der promovierte Historiker und Journalist verfasste zahlreiche Romane und zeitgeschichtliche Analysen und kommentiert für verschiedene



Charlotte Knobloch © Daniel Schvarcz



Christian Ude © Edith v. Welser-Ude

Medien das Tagesgeschehen. Zudem war er mehrfach tätig als Chefredakteur und Herausgeber.

Eintrittsfrei. Anmeldung erbeten unter **karten@ikg-m.de** oder **(089) 202400-491**
Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, München
Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Obb.

Save the Date:

Do, 27.11.2025, 19:00 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18
■■■ »Jiddish Souldfood« Konzert mit der Sängerin Sharon Brauner & dem Pianisten Harry Ermer. Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland

So, 30.11. 18:00 Uhr, Münchner Kammerspiele, Maximilianstr. 26
■■■ »Das Sterben der Demokratie. Der Plan der Rechtspopulisten in Europa und den USA« - Ein Abend mit Peter R. Neumann & Richard C. Schneider.
Moderation: Shahrzad Eden Osterer

*Ein Leser hat's gut:
er kann sich seine
Schriftsteller aussuchen.*

Kurt Tucholsky

MONTAG, 29. SEPTEMBER 2025

19:00 UHR

BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

»**Meine deutsche Geschichte.
Wie ich als ukrainischer Jude
meine neue Heimat sehe**«

von und mit dem Autor **Mihail Groys**

Moderation: **Ariella Chmiel**

Mihail Groys, geb. am 29.04.1991 in Thorez/Donbas, kam in den 90er-Jahren mit seiner Familie aus der Ukraine nach Deutschland. Nun – über 25 Jahre später – blickt er humorvoll und anekdotenreich auf seine Geschichte und die des Landes, das ihm inzwischen Heimat geworden ist. Auch wenn Deutschland für ihn als Juden nie ein Land



wie jedes andere sein kann, geht es ihm um Begegnung auf Augenhöhe und ein Plädoyer für Verständigung und Dialog. Groys arbeitet als politischer Berater und Journalist in Berlin.

Eintritt frei. Anmeldung erbeten unter **karten@ikg-m.de** oder **(089) 20 24 00-491**

Veranstalter
Kulturzentrum der Israelitischen Kultus-gemeinde München & Oberbayern und Nash (Coffee, Eatery & Culture)

Veranstaltungsort
»Nash« im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

SONNTAG, 12. OKTOBER 2025

17:00 UHR

BUCHPRÄSENTATION

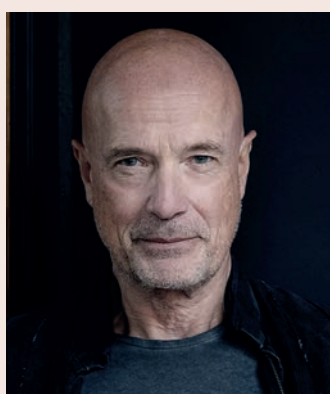
»**Sputnik**«

Lesung und Gespräch mit **Christian Berkel**

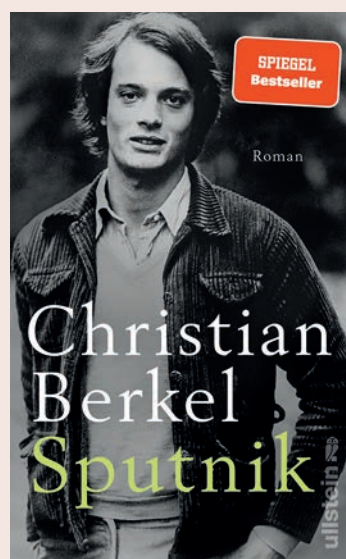
Moderation: **Günter Keil**

Am 4. Oktober 1957 erreichen die ersten Satelliten die Erdumlaufbahn. Kurz darauf erblickt in Westberlin Sputnik das Licht der Welt. Er wächst auf zwischen den Geschichten seiner Mutter Sala und den Büchern seines Vaters Otto. Eine wichtige Lebensstation wird Paris, wo er nicht nur zur Schule geht, sondern Theater und Variété für sich entdeckt. Die Rückkehr nach Deutschland fällt in eine Umbruchszeit auch der Theaterwelt der 70er Jahre. Eine wilde Phase des Experimentierens bricht an, bis Sputnik wie so viele vom Mauerfall 1989 überrollt wird. Und zu ahnen beginnt, wer er ist, oder zumindest, wer er sein könnte. In seinem dritten Roman begibt sich Christian Berkel erneut auf eine sehr persönliche Spurensuche, die bis in eine erschreckend veränderte Gegenwart führt.

Christian Berkel, geb. 28.10.1957 in West-Berlin, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler. Er wirkte in vielen europäischen Filmproduktionen und Hollywood-Blockbustern mit, wurde u.a. mit dem Bambi, der Goldenen Kamera und dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Sein Debütroman »Der Apfelbaum« sowie sein zweites Buch »Ada« wurden von Kritik und Leserschaft begeistert aufgenommen.



Christian Berkel © Gerald von Foris



Eintritt 10,- Euro; für Schüler, Studenten und Münchenpass-Inhaber Eintritt frei.
Anmeldung erbeten: **(089) 20 24 00-491** bzw. per E-Mail: **karten@ikg-m.de**

Veranstalter Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern und Stiftung Literaturhaus

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

SAMSTAG, 18. OKTOBER 2025

20:30–23:00 UHR

VORTRAG, KONZERT

Zum 26. Mal: »Lange Nacht der Museen« in München

Beitrag der **IKG München & Oberbayern**

Auf einen Blick:

Vorträge (je 30 Minuten)

■■■ 20:30 Uhr - **Dr. Elisabeth Rees-Dessauer**

■■■ 21:45 Uhr - **Ellen Presser**

■■■ 21:00 und 22:15 Uhr

Konzert des Synagogenchors unter Leitung von **David Rees** (je 30 Min.) Begleitung am Piano: **Luisa Pertsovska**

Eine Synagoge ist von zentraler Bedeutung für religiöses jüdisches Leben. Das griechische Wort steht für ein »Haus der Versammlung«, hebr. Bet HaKnesset. Der Vortrag thematisiert, woher der Name der Münchner Hauptsynagoge »Ohel Jakob« kommt, welche baulichen Besonderheiten es gibt und welche Rolle Musik spielt. Dazu gibt es Auftritte des Synagogenchors **»Schma Kaulenu«**, hebr. Höre unsere Stimme.

Bis 22:00 Uhr bietet das Restaurant Einstein im Jüdischen Gemeindezentrum koschere Speisen.



Blick auf die Münchner Hauptsynagoge »Ohel Jakob«
© IKG München & Obb./ Astrid Schmidhuber

Das Ticket kostet 20 Euro und berechtigt zum Eintritt in alle beteiligten Häuser und Museen. Weitere Informationen unter www.muenchner.de

Veranstaltungsort: Synagoge »Ohel Jakob«, St.-Jakobs-Platz 15, 80331 München ■ www.ikg-m.de

MONTAG, 3. NOVEMBER 2025

19:00 UHR

BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH

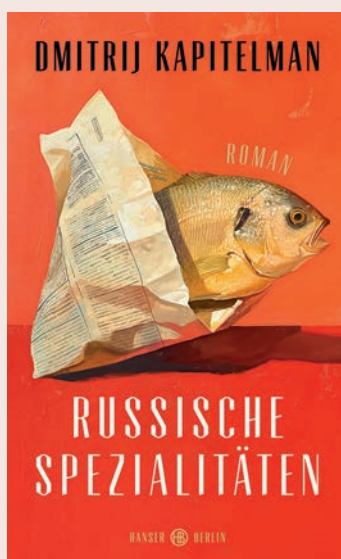
»**Russische Spezialitäten**«

von und mit dem Autor **Dmitrij Kapitelman**

Moderation: **Ellen Presser**

Eine ukrainisch-jüdisch-moldawische Familie, lebt in Leipzig, wo sie russische Spezialitäten verkauft. Und zwar an Osteuropäer, die sich zwischen russischen Flusskrebse, ukrainischem Wodka und georgischen Sonnenblumenkernen zuhause fühlen. Doch seit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine ist nichts mehr wie zuvor. Die Mutter glaubt den Propagandasendungen des russischen Fernsehens. Ihr Sohn, der keine Sprache mehr als die russische liebt, keinen Menschen mehr als seine Mutter, keine Stadt mehr als Kyjiw, verzweifelt. Um seine Mutter zur Vernunft zu bringen, begibt er sich per Flixbus nach Kiew. Oder wie man inzwischen liest: Kyjiw, von wo er ihr die Wahrheit mitzubringen hofft.

Dmitrij Kapitelman, geb. 28.08.1986 in Kiew, kam achtjährig als »jüdischer Kontingentflüchtling« mit seiner Familie nach Deutschland. Heute lebt er als freier Publizist in Berlin. Zudem macht er unter dem Künstlernamen **Dheema** Musik. Schon seine beiden vorherigen Bücher »Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters« (2016) und »Eine Formalie in Kiew« (2021), alles bei Hanser Berlin erschienen, zeichnet politischer Scharfsinn und tiefgründiger Humor aus.



Dmitrij Kapitelman © Paula Winkler

Eintritt frei. Anmeldung erbeten: per E-Mail: **karten@ikg-m.de** bzw. **(089) 20 24 00-491**

Veranstalter Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern und Zentralrat der Juden in Deutschland

Veranstaltungsort: Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

SONNTAG, 9. NOVEMBER 2025

18:00 UHR

ZUM GEDENKEN

»**Jeder Mensch hat einen Namen**«

Zum Gedenken an den 87. Jahrestag der so genannten »Reichskristallnacht« vom 9. November 1938

Grußworte des OB Dieter Reiter und der IKG-Präsidentin Dr. h. c. mult. Charlotte Knobloch

Vortrag von Prof. Dr. Frank Bajohr

»Alle anständigen Menschen müssten mit Abscheu von dieser Nazi-Partei abrücken«. Moralische (Selbst-) Vergewisserung in der NS-Zeit 1933–1945

Lesung zu Biographien vertriebener sowie ermordeter einstiger jüdischer Schüler des Maximiliansgymnasiums und ihrer Familien

Musikalische Umrahmung

Gestaltung von Lesung und Musikbeitrag durch Schülerinnen und Schüler des Maximiliansgymnasiums München

Eintritt frei. Anmeldung ab Mitte Oktober online unter **www.nsdoku.de/programm**

Veranstaltungsort: Saal des Alten Rathauses, Marienplatz 15, 80331 München. Die Gedenkveranstaltung wird live übertragen auf **<https://www.youtube.com/nsdoku>**